

# **Auswahlverfahren Organisation und Durchführung eines Kiezfestes QM Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße**

## **Ausgangslage**

In den letzten Jahren wurden mithilfe des Programms „Soziale Stadt“ zahlreiche Projekte und Aktionen gefördert, die zur positiven Quartiersentwicklung beitragen. Die Maßnahmen und Aktivitäten im Stadtteil zur Förderung von Bildung, Kunst und Kultur, Kommunikation und Partizipation verfolgten das Ziel der Verbesserung der Integration, der Chancengleichheit, des Zusammenlebens der Kulturen und der nachbarschaftlichen Beziehungen, gaben aber auch wichtige Impulse zur Stärkung der Selbsthilfepotenziale und Kompetenzen der Bewohner/innen.

Trotz der Vielzahl an Angeboten im Quartier werden diese jedoch nach wie vor nur von einem kleinen Teil der Bewohner/innen wahrgenommen. Ein Grund dafür mag in der nicht ausreichenden Kommunikation dieser Angebote liegen, ein anderer in der Form der schriftlichen Mitteilung über das „was im Kiez läuft“. Gezeigt hat sich, dass trotz aller modernen Medien nach wie vor die direkte Kommunikation mit der Zielgruppe bzw. deren Ansprache der erfolgreichste Weg ist.

Auch über die Arbeit, Aufgaben und Zielsetzungen des Quartiersmanagements und über das Programm „Soziale Stadt“ haben nur diejenigen Bewohner/innen ausreichende Kenntnisse und Informationen, die an geförderten Projekten oder Aktionen teilnehmen, die Fördernehmer/innen sind oder sich in den Bewohnergremien engagieren.

## **Zielsetzung**

- Förderung der Kommunikation und Partizipation
- Verbesserung und Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen
- Abbau von Vorurteilen
- Stärkung der Identifikation mit dem Kiez
- Imageverbesserung
- Belebung des öffentlichen Raumes
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntmachung der Angebote im Stadtteil

## **Aufgabenstellung**

Es soll ein gebietsübergreifendes Fest der beiden QM-Gebiete Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße und Mariannenplatz organisiert und durchgeführt werden. Dieses Fest soll den Charakter eines „Gemeinschaftsfestes für alle“ haben, d.h. ein Fest der QMs, der Vereine, Initiativen, Institutionen und Projekte der „Sozialen Stadt“, getragen von Künstler/innen, Bewohner/innen und allen Akteuren in den beiden Stadtteilen, um ihnen die Möglichkeit des Austauschs, des Kennenlernens, der Kommunikation und Information zu geben. Alle Teilnehmer/innen sollen die Gelegenheit bekommen, sich bzw. ihre Angebote/Projekte zu präsentieren. Ziel ist es, eine gemeinsame Identität aller Beteiligten zu schaffen, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und Informationen, auch über die Arbeit und Ziele von QM, zu verbreiten.

### **Wann?**

Das Fest soll im Herbst (September oder Oktober) tagsüber von 14:00 bis spätestens 20:00 Uhr an einem Samstag stattfinden. Das Datum wird nach Absprache mit dem QM und dem Ordnungsamt festgelegt.

### **Wo?**

Stattdessen soll das Fest auf zwei Straßenachsen, die sich auf dem Naunynplatz/Bullenwinkel treffen. Die eine Achse kommt aus Richtung Oranienplatz, die zweite von der Naunynstraße/Ecke Adalbertstraße. Der Naunynplatz soll das Zentrum des Festes sein, so dass sich auch hier die Aktionen fokussieren sollen.

### **Wie?**

Zur Aufgabenstellung gehören sowohl die Organisation und Vorbereitung als auch die Durchführung des Straßenfestes unter Einbeziehung und Partizipation der Akteure und Bewohner/innen der beiden QM-Gebiete.

**Im Vorfeld des Festes** soll eine Koordinierungsstelle eingerichtet werden, um mit allen Beteiligten den organisatorischen Ablauf abzustimmen und alle notwendigen Formalitäten zur Durchführung des Festes vorzubereiten. Dazu gehören u.a. die Organisation der Stände oder/und Zelte, Regelungen in Fragen Müllabfuhr, Toiletten, Absperrungen, Stromversorgung usw. sowie das Einholen aller für das Fest benötigten Genehmigungen bei den entsprechenden Behörden.

Darüber hinaus ist es notwendig, das Fest ausreichend zu bewerben. Die Öffentlichkeitsarbeit muss rechtzeitig durchgeführt werden; alternative Wege zusätzlich zu Flyern und Plakaten sollten gefunden werden.

**Auf dem Fest** sollen die Akteure der beiden Quartiere mit den Bewohner/innen kommunizieren und über ihre Angebote/Projekte – die den beiden zuvor genannten Straßenachsen entlang präsentiert werden – informieren. Um das Fest attraktiver zu gestalten, sollten einerseits Kunst- und Malaktionen, Sport-, Bastel- und Spielangebote für Kinder, andererseits Beteiligungsaktionen, durchgeführt von den QMs zu kiezrelevanten Aspekten/Fragen, organisiert werden.

Besondere Darbietungen in Kooperation mit den vor Ort aktiven Kunstakteuren und Initiativen und ein buntes Bühnenprogramm mit Tanz und/oder Theater und/oder Musikgruppen – von Kindern, Frauengruppen, Tanzgruppen von Projekten usw. – sollen eingebaut werden, um dem Fest einen besonderen Rahmen zu verleihen. Dafür sollten die lokalen Einrichtungen, Projekte, Institutionen angesprochen werden, um sich einen Überblick über das breite Angebot zu verschaffen. Zu beachten ist dabei, dass auch Musik aus den Herkunftsländern der Bewohner/innen geboten wird.

Das lokale Gewerbe entlang der „Festmeile“ sollte ebenfalls einbezogen werden. Bei der Besetzung der Stände ist darauf zu achten, dass es eine ausgewogene Mischung von informativen, kulinarischen und Mitmachangeboten gibt. Kommerzielle Angebote sollten nicht mehr als 10% der Gesamtangebote ausmachen. Der Ausschank von alkoholischen Getränken ist nicht gestattet.

### **Leistungsbeschreibung**

- Einreichung eines Konzeptes zur Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Finanzierung der o.g. Maßnahme einschließlich eines Zeitplanes.
- Detaillierte Kostenkalkulation.
- Organisation und Durchführung des Festes unter Einbeziehung der beteiligten Akteure (Koordinierungsstelle zur Abstimmung).
- Kooperation und Abstimmung mit den QMs.
- Abstimmung des Termins mit dem Ordnungsamt.

- Einholen von administrativen Genehmigungen zur Nutzung der Straßen und der damit verbundenen Genehmigungen, wie „Ausnahme Lärmschutz“ und „Straßensperrung(en)“. Die Genehmigungen müssen mindestens 2 Monate vor dem Termin des Straßenfestes mit dem Ordnungsamt abgestimmt und beantragt werden.
- Klärung der Zurverfügungstellung notwendiger Infrastruktur wie Müllabfuhr, Toiletten und Stromversorgung.
- Versicherung der Veranstaltung.
- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit.
- Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmeträger und Fördernehmer.

### **Leistungsvoraussetzungen**

- Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Straßenfesten.
- Kenntnisse über die QM-Gebiete, die Akteure, Vereine, Institutionen und Initiativen in den beiden Stadtteilen.

### **Leistungszeitraum**

Das Angebot muss im Zeitraum von 01.05.2010 bis 01.11.2010 realisiert werden.

### **Projektfinanzierung**

Dem Projekt steht aus dem Programm „Soziale Stadt“ für das Jahr 2010 die Fördersumme von maximal **10.000,00 €** zur Verfügung.

**Das Projekt wird aus dem Quartiersfonds 2 gefördert. Der Quartiersfonds 2 dient der Förderung von Projekten mit einer Antragssumme von 1.000 bis 10.000 €.**

### **Anforderungen**

- Nachweis fachlicher Voraussetzungen, Qualifikation und Kompetenzen für eine Umsetzung des Projektantrages
- Erfahrungen/Kenntnisse in der Umsetzung von Konzepten
- Es sollte im Angebot dargelegt werden, wie das geplante Fest mit allen Aktivitäten im Stadtteil bekannt gemacht werden soll
- Auswertung des Projektes in Form eines ausführlichen Sachberichtes, Bilddokumentationen und Finanzabrechnung am Ende des Projektzeitraumes bis spätestens 30. November 2010

### **Antragstellung/Bewerbungsfrist**

Projektanträge sind in Papierform in 4-facher Ausfertigung und digitalisiert bis Montag, den 22.03.2010, im Büro des Quartiersmanagements einzureichen.

Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße  
 Dresdener Straße 12  
 10999 Berlin  
 Tel.: 030-612 30 40; Fax 030-612 20 00  
 Mail: [info@qm-zentrumkreuzberg.de](mailto:info@qm-zentrumkreuzberg.de)

## **Einzureichende Unterlagen:**

### 1) Kurzfassung des Antrags:

- a) Kurzbeschreibung des Projektes (1-2 DIN-A4-Seiten)
- b) knapper Finanzplan

### 2) Langfassung des Antrags:

- a) Ausführliche Methoden- und Projektbeschreibung der Umsetzung, präzise Ziel-darstellung und Zeitplan
- b) Erläuterung der Nachhaltigkeit in der Zielwirkung der vorgestellten Projekte und Maßnahmen

### 3) Ausführlicher Kosten- und Finanzierungsplan (Gesamtkosten) inklusive Eigenbeteili-gung und Leistungen von Dritten mit Zeitplan

- Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Projektkosten aus-machen und kann durch Eigenmittel und/oder in Form von Sach- oder geld-werten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.
- Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln. Pauschalbeträge werden nicht an-erkannt.
- Bei den Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und je nach Art der Tätigkeit die jeweiligen Stundensätze anzugeben.
- In Rechnung gestellt werden können allgemeine Steuerungsleistungen (max. 3% der originären Projektkosten) und die kaufmännische Projektsteuerung (max. 2% der originären Projektkosten).

Wir bitten die Antragsteller/innen, die Kurzfassung, die Langfassung und den ausführlichen Finanzplan in **drei separaten Dateien** zu schicken.

Bitte geben Sie die Anträge nicht in Mappen, Heftern o.ä. ab, sondern lose und ungeheftet.

Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zur Antragstellung für Fördermittel aus dem Quartiers-fonds 3 im Download-Bereich unserer Internetseite ([hier](#)), der Hinweise und Beispiele zur Gestaltung von Anträgen enthält. Bei Bedarf sendet Ihnen das QM-Team diesen Leitfaden auch gerne zu.

Das QM-Team steht bei Fragen zur Verfügung und unterstützt die Antragsteller/innen.

## **Mittelvergabe**

Die eingereichten Projektanträge und –maßnahmen werden dem Quartiersrat vorgestellt. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel neben den Fachämtern des Bezirksamtes und der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements die Ent-scheidung über die zu fördernden Projekte und Maßnahmen. Der Quartiersrat besteht aus Bewohner/innen des Quartiers (mindestens 51% der Q-Rats-Mitglieder) sowie aus Ver-treter/innen von Initiativen, Vereinen und Gewerbetreibenden.

## **Hinweis**

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

**Auswahlverfahren auch unter:** [www.qm-zentrumkreuzberg.de](http://www.qm-zentrumkreuzberg.de) **und** [www.quartiersmanagement-berlin.de](http://www.quartiersmanagement-berlin.de)